

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 173.

Samstag den 1. August 1874.

(336)

Nr. 5822.

Rundmachung.

Ueber Ersuchen der k. k. Statthalterei wird im Nachhange zu der in der „Laibacher Zeitung“ vom 13. April 1874, Nr. 82, enthaltenen Rundmachung der k. k. Landesregierung vom 9. April 1874, Z. 2770, bekannt gemacht, daß das k. k. Handelsgericht Prag laut seiner Mittheilung vom 7. Juli 1874, Z. 55480, zu Liquidatoren der aufgelösten allg. böhm. Actiengesellschaft für Elementar- und Lebensversicherungen den J. U. Dr. Rudolf Alter in Prag, Josef Liebig, Rechnungsrath der Landesbuchhaltung in Prag und Georg Bauer, Generalsecretär dieser Gesellschaft, ernannt hat, daß die Liquidationsfirma dieser Gesellschaft im Handelsregister eingetragen und diese Eintragung durch das Amtsblatt der „Prager Zeitung“ vom 12. Juli l. J. mit der Aufforderung öffentlich bekannt gegeben worden ist, daß sich alle Gläubiger bei der Gesellschaft zu melden haben.

Die erfolgte Bestellung des obigen Liquidations-Comités wird hiemit mit dem Beisatze veröffentlicht, daß sich die Interessenten mit ihren ausfälligen Ansprüchen an das Vermögen der aufgelösten Gesellschaft, mögen diese aus welchem Rechtstitel immer herrühren, nunmehr an das Liquidations-Comité zu wenden haben. — Ebenso liegt auch die Lösung der allenfalls noch bestehenden Versicherungsverträge den Liquidatoren ob, und gehört in letzterer Beziehung die Entscheidung der hierauf bezüglichen Rechtsfragen vor das Forum der k. k. Gerichte.

Laibach, am 27. Juli 1874.

Von der k. k. Landesregierung.

(334—2)

Nr. 6285.

Concurs-Ausschreibung

für ein forstliches Studienstipendium.

Vonseite des k. k. Ackerbau-Ministeriums kommt ein Studienstipendium von vierhundert (400) Gulden jährlich, für einen ordentlichen Hörer an der k. k. Forstakademie zu Mariabrunn für die Dauer der Studien an dieser Akademie zur Verleihung.

Bewerber um dieses Stipendium haben nebst dem Maturitätszeugnis von einem Obergymnasium oder einer Oberrealschule, eventuell den sonstigen Verwendungs-Nachweisen, auch ein Mittellostseus- und Moralitätszeugnis und falls sie bereits Hörer an der k. k. Forstakademie sind, die an derselben erworbenen Studienzeugnisse ihrem Gesuche beizuschließen, welches an das k. k. Ackerbau-Ministerium zu stylisieren und bei der Direction der k. k. Forstakademie

bis längstens 1. September l. J. einzubringen ist.

Wien, am 4. Juli 1874.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(331—2)

Nr. 1477.

Hauptlehrerstelle.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach ist die Stelle eines Hauptlehrers für das deutsche Sprachfach, Erziehungs- und Unterrichtslehre, eventuell für das deutsche und slovenische Sprachfach zu besetzen, wobei jedoch bemerkt wird, daß derselbe in Gemäßheit des hohen Ministerialerlasses vom 7. Juni 1873, Z. 7301, nach Erfordernis bis zum gesetzlichen Ausmaße der Lehrstunden auch an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Verwendung genommen werden könne.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und 15. April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig documentierten und mit dem

Nachweise der Kenntniss der slovenischen Sprache belegten Gesuche, u. z. sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landeschulrathe in Krain

bis 23. August 1874

einzubringen.

Laibach, am 23. Juli 1874.

(340—1)

Nr. 1260.

Lehrstelle.

An der Staats-Oberrealschule in Laibach ist mit Beginn des Schuljahres 1874/5 eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Haupt- und einen andern Gegenstand als Nebenfach zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher der Gehalt von 1000 fl., die Activitätszulage von 250 fl. und der Anspruch auf die Quinquennalzulagen von 200 fl. verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche

bis zum 30. August 1874

im Dienstwege beim k. k. Landeschulrathe für Krain einzubringen.

Laibach, am 23. Juli 1874.

(341—1)

Nr. 432.

Amtsdienerstelle.

Zu besetzen ist bei der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz eine Amtsdienerstelle mit dem Lohne jährlicher 400 fl. und der 25%igen Activitätszulage sowie der vorgeschriebenen Amtskleidung.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, des Standes (ob ledig oder verheiratet) sowie der körperlichen Beschaffenheit und der bisherigen Verwendung

binnen vier Wochen,

vom 1. August d. J. angefangen, und zwar Staatsbedienstete im vorgeschriebenen Dienstwege, bei dem Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Bewerber, welchen ein Anspruch auf Verleihung dieser Stelle im Sinne des Gesetzes vom 19ten April 1872 zusteht, haben ihrem Gesuche das Certificat über den erlangten Anspruch beizulegen.

Görz, am 28. Juli 1874.

k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(330—3)

Nr. 9547.

Rundmachung.

Der Magistrat wird am 5. August d. J., vormittags 10 Uhr, eine Licitationsverhandlung wegen

Beistellung und Verführung von Gruben-, Bruchstein- und Dolomitschotter

abhalten und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbedingungen hieramts im Bureau des städtischen Bauamtes eingesehen werden können, und daß ein 10% Badium noch vor der Licitation zu handlen der Versteigerungs-Commission von jedem Anbotsteller zu erlegen sein wird.

Auch schriftliche, ordnungsmäßig verfaßte Offerte, welchen das vorgeschriebene Badium beizuschließen ist, werden vor Beginn der mündlichen Licitation angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Juli 1874.

(311—3)

Nr. 8712.

Rundmachung.

Nachdem schon während des Monats Juni d. J. die Blatternepidemie in entschiedener Abnahme begriffen war, vom 1. bis inclusive 4. Juli d. J. aber sich kein Blatternerkrankungsfall ereignete, der zur amtlichen Kenntniss gelangt wäre, so hat der

Stadtmagistrat in seiner Sitzung vom 4. Juli d. J. beschlossen, die Blatternepidemie als erloschen zu erklären, jedoch weiterhin folgende prophylactische und sanitätspolizeiliche Maßregeln gegen einzelne sich ereignende Blatternfälle beizubehalten:

1. Jeder Blatternerkrankungsfall ist auch fernerhin von den Ärzten beim Stadtmagistrate anzu-melden;
2. jeder Blatternodesfall ist durch den Todten-beschauer sofort beim Stadtmagistrate anzumel-den, damit die Leiche 3 Stunden nach erfolgtem Tode in der Leichenkammer beigesetzt wird;
3. wird die Desinfection der Wäsche des Bettes u. nach jedem Blatternodesfall durch städtische Diener vorgenommen werden;
4. bei jedem Erkrankungsfall an Blattern wird die Partei aufgefordert werden, die Wäsche dem Desinfectionswäscher zu übergeben;
5. wird der Wagen, welcher einen Blatternkranken in's Spital führt, desinfiziert werden;
6. werden in den Schulen ärztliche Zeugnisse von den erkrankten Schülern nach ihrer Genesung beim Wiederbesuch der Schulen abgefordert werden;
7. wird die Desinfection aller Aborte während der heißen Monate Juli und August durch Organe des Stadtmagistrats vorgenommen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. Juli 1874.

Der Bürgermeister:
Anton Paschan.

(327—2)

Nr. 1061.

Rundmachung.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach wird hiemit wegen Sicherstellung der Lieferung von:

700 Stück $\frac{1}{4}$ “ dicken, 8“ breiten,

700 “ “ “ 9“ “

500 “ “ “ 10“ “

200 “ “ “ 11“ “

200 “ “ “ 12“ “

4000 “ $\frac{3}{4}$ “ “ 7“ “

3500 “ “ “ 8“ “

1000 “ “ “ 9“ “

1000 “ “ “ 10“ “

3000 “ “ “ 11“ “

4000 “ “ “ 12“ “

700 “ $\frac{2}{4}$ “ “ 6“ “

4700 “ “ “ 7“ “

4200 “ “ “ 8“ “

1700 “ “ “ 9“ “

1700 “ “ “ 10“ “

3000 “ “ “ 11“ “

4000 “ “ “ 12“ “

ferner von

110 Bentner feinen Weizenmehls

für das Jahr 1875 die Offertverhandlung aus-geschrieben.

Die Offerte, welche mit einem Badium von 10 % des angebotenen Lieferungswertes versehen sein müssen, sind

bis 2. September 1874,

11 Uhr vormittags, in der genannten k. k. Tabak-Hauptfabrik versiegelt abzugeben und haben die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Bedingungen, welche in der Fabrikskanzlei zu jedermanns Einsicht ausliegen, eingesehen hat und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Die Lieferungspreise, welche bei den Brettern per Stück jeder einzelnen Gattung, und bei Mehl per Bentner zu stellen sind, müssen in dem Offerte sowohl in Ziffern als in Buchstaben ausgedrückt sein.

Nach abgelaufenem Termin überreichte Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 22. Juli 1874.

k. k. Tabak-Hauptfabrik.